

\* \* \* \* \*

Zu guter Letzt darf der "hatschade BERGPFARRER" noch ein Wort des DANKES anbringen.

Ich komm mir heute vor, wie der OPA bei der GOLDENEN HOCHZEIT und seine geliebten ENKEL marschieren noch einmal - vielleicht zum letzten mal auf. Es waren nicht immer ENGERL - es gab auch STROLCHE und SCHLINGEL dabei, aber dem JOE standen immer die SORGENKINDER näher als die MUSTERKNABEN. Der OPA staunt wie gut gewachsen sie alle sind und er ist stolz auf sie.

Matura 1971 - das war vor 45 Jahren - unglaublich daß sich so eine bunte & große Schar nach so vielen Jahren zusammenfindet!

Ich hab als PRÄFECT - als Erzieher - lang ist es her - eine ganze Reihe von Gruppen begleiten dürfen. Ich erinnere mich an eine Klasse da schien die Übereinstimmung besonders gut - aber sonderbarerweise nach der Matura in alle Welt zerstreut - kaum jemand hat sich noch getroffen.

Bei euch ist ein kleines WUNDER geschehen, Solidarität & FREUNDSCHAFT über alle Grenzen hinweg - fürwahr REKORDVERDÄCHTIG!

Den Organisatoren darf man gratulieren, die keine Mühe gescheut haben, die alte SCHAR aus allen 4 Enden der Welt zusammenzurufen.

In der Literatur gibt es eine Menge von INTERNATSGESCHICHTEN - die meisten negativ besetzt, wo das Heim zum KERKER wird & Verwundungen nicht ausbleiben. Aber wo gibt es eine positive Internatsgeschichte wie die eure? Was hat eure Gruppe so zusammengeschweißt, daß ihr nach Jahrzehnten euch noch trefft und FREUNDSCHAFT ahnen läßt?

Ich hab nach einem roten FADEN gesucht & fand ihn an der GRENZE. Da gibt es Leute unter euch, die bis nach China & Indien gekommen sind, aber nicht an die geografische Grenze denke ich, sondern an die existenzielle.

Alfred BURGSTALLER kam nach einer Abweisung des ROLLSTUHLS halber nach SCHLIERBACH. Wir waren damals kein modernes Haus sondern ein alter Kasten - ohne Aufzug. Die Studenten mußten den FREDDY mit seinem Rollstuhl von der Klasse im 2. Stock täglich mindestens 3 mal zum Speisesaal im Erdgeschoß schleppen & das hat geklappt ohne große Organisation.-

Diese selbstverständliche H I L F S B E R E I T S C H A F T und  
S O L I D A R I T Ä T hat euch ~~zusammen~~ geschweizt.  
Auch das S C H E I T E R N gehört zum Leben - zu einem erfüllten  
Leben .

Ich möchte ~~gar~~ nicht auf die verschiedenen B E R U F E eingehen.  
Von Lehrern, Professoren, ja Universitätsprofessoren & Bankdirektoren  
höre ich da und von manchem weiß ich gar nicht wo sie beruflich gelandet  
sind. Aber alle fanden einen guten Job.

Ich selbst bin ein G R E N Z G Ä N G E R , darum möchte ich einen  
Aspekt noch besonders hervorheben, daß ihr nicht nur die ENDSIEGER, sondern  
auch jene Kollegen eingeladen habt, die früher ausgeschieden sind.  
Es ist eine MINDERHEIT, aber eine ganz wichtige, die wir zu schätzen wissen.

Zu mir selbst: Ich komme direkt aus dem KRANKENHAUS :  
" A / S C H L A G L hat ihn erwischt !" sagt der Volksmund -  
S C H U S S vor den B U G und ich weiß nicht, ob ich meine strammen  
E N K E R L noch einmal so munter & fröhlich erleben darf,  
drum herzlichen DANK ~~an~~ allen !

P. Joseph Kaspar am  
Schlößl -

